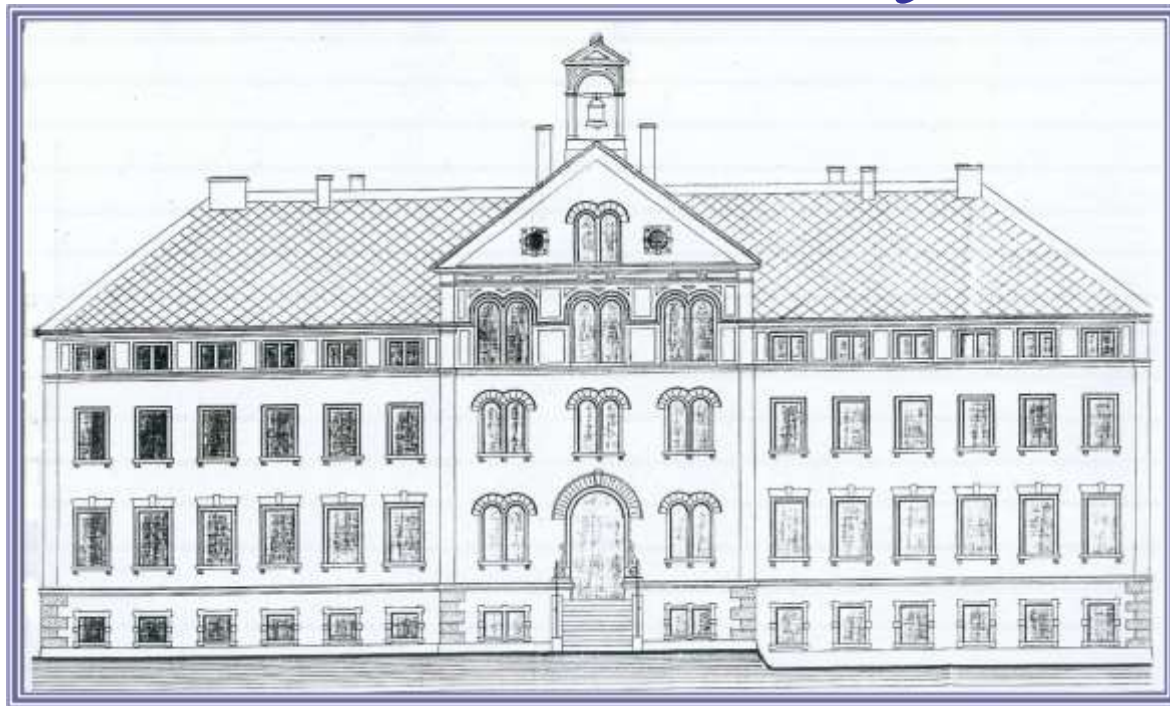


Seniorenpflegeeinrichtung am Schottenberg



Heinchronik



Chronologische Abfolge

Jahreszahl Abschnitt/Epoche/Inhalt/Wissenswertes

- 19.09.1851** **Beratung der Kommission „Behausung“ über die Errichtung einer Arbeitsanstalt in Frohnau**
Klientel: Schuldig gemachte Vagabunden; Trinker; arbeitsscheue Subjekte; Korrektionäre Arbeitsbeschaffung für Häuslinge
- 28.08.1865** **„Fernerweiter Erlass“ über die Kostenermittlung bei einer Aufnahmekapazität von 113-115 Personen**
- 1865 - 1878** **Planung des Baus einer Bezirksanstalt**
unter Mitwirkung von 14 Städten und 6 Landgemeinden aus dem Gerichtsamt **Annaberg**, je 2 Landgemeinden aus **Geyer; Grünhain; Jöhstadt** und **Lengefeld** 1 aus dem Gerichtsamt **Marienber**; je 3 aus dem Gerichtsämtern **Scheibenberg, Wolkenstein** und **Zöblitz** **Verweigert haben** alle Gemeinden aus dem Gerichtsämtern Ehrenfriedersdorf und Oberwiesenthal

1878 - 1882 **Weitere Befragung** von 43 Gemeindebehörden über die Notwendigkeit und Erfassung aller Subjekte = 66 gezählte arbeitsscheue Subjekte

29.06.1882 **Kauf des Grundstückes in Frohnau**
Durch die Bezirksversammlung unter Vorsitz des Dr. Frhrn. von Bernewitz
Frühjahr 1883 erster Spatenstich der Bezirksanstalt

01.02.1885 Einweihung der „**Bezirksanstalt**“
der königlichen Amtshauptmannschaft Annaberg



05.02.1885 **Erster Pflegling**, arbeitsscheuer Mann aus Kühberg, wurde aufgenommen.

13.08.1885 **Besuch Se. königlichen Hoheit Prinz Friedrich August in Begleitung des Herrn Major von der Planitz**
Direktor Zeidler beschrieb das 1. Geschäftsjahr als das Schwerste.

Im Jahr 1897 **Erweiterungsbau durch zwei Flügelaufbauten notwendig geworden**



- 01.10.1903** Zuordnung eines Teiles der Flur Frohnau (einschließlich Bezirksanstalt) nach Buchholz
- 30.10.1903** Unterzeichnung des neuen Ortsgesetzes von der königlichen Amtshauptmannschaft des Herrn Grafen Vitzthum - Buchholz hat Gas und Wasser zu liefern
- Leichendienst ist durch die Anstalt zu sichern
 - Seelsorge, ärztliche Praxis innerhalb der Anstaltsräume unterliegt der Anstaltsverwaltung
- 05.03.1904** **Urkundliche Beglaubigung durch das Ministerium des Inneren Dresden unterzeichnet von Herrn von Metzsch**
Über das neue Ortsgesetz, der Umbezirkung einzelner Flurstücke von Frohnau nach Buchholz
- 31.12.1912** **Unhaltbarer Zustand in der Anstalt**
von 1885 ehemals nur 46 Personen zu 1912 erhöht auf 123 Personen
- Am Stichtag 31.12.1912 waren anwesend**
- | | |
|-----------|-----------------|
| 23 | Korrektionäre |
| 37 | Versorgte |
| <u>23</u> | <u>Sieche</u> |
| <u>83</u> | <u>Personen</u> |
- 08.09.1909** Grundsteinlegung eines Erweiterungsbaues eines Neuen dreistöckigen Gebäudes auf einen zugekauften Nachbargrundstück für 50 Korrektionäre
- 01.02.1910** ***25-Jahrfeier des Bestehens der „Bezirksanstalt“***
- 13.10.1910** Einweihung des Korrektionsgebäudes in „Neu-Buchholz“ durch den Amthauptmann Dr. Weißwange der königlichen Amthauptmannschaft Annaberg



- 01.01.1914** **2. Satzung der Anstalt**
 Inhaltlich: - Statt Korrektionäre } Zwangsarbeiter
 - neues Gesetz für Geistesranke
 - Bildung eines Kuratoriums
- 01.08.1914** **Mit Beginn des ersten Weltkrieges**
 - kamen die Zwangsarbeiter in den Kriegsdienst
 - Aufnahmestopp für Zwangsarbeiter
- 1914 – 1917** Umwandlung in ein Lazarett, durch das „Rote Kreuz“ betrieben. Danach dem Zwecke der Quäkerspeisung und für die Aufnahme der Kriegswirtschaftsstellen zugeschrieben.
- 1923** **Namensänderung von „Bezirksanstalt“ in
 „Schottenbergheim“
 mit dem Inhalt Alters- und Siechenheim im damaligen „neuzeitlichem“ Sinne**
- 1924** **Aufhebung der Zwangsarbeiterabteilungen und Errichtung von Fürsorgestellen und Wohnungen**
- 1914 – 1927** **weitere Baumaßnahmen:**
 - Brücke in den Anstaltswald
 - massiver Kartoffelschuppen
 - Umstellung auf elektrischer Strom
 - Umstellung auf Ferngas
- 1924** **Neue Hauordnung Inhaltlich:**
 - außer Versorgte und Siechende auch Lungenranke und Geistesranke aufzunehmen
 - Aufnahmebedingung ist ein Zeugnis über Gesundheitszustand und Arbeitsfähigkeit sowie ob ansteckende Krankheiten
 - Geburtsurkunde
 - kurzer Lebenslauf
- 1927 - 1932** **Im ehemaligen Korrektionshaus wurde eine Abteilung für unheilbar Lungenranke errichtet mit dem Namenszusatz:**
„Lungenrankenheim der Bezirksanstalt“
- Mai 1927** **Einrichtung einer Schulzahnklinik**
- Nov. 1927** **Festlegung des Kuratoriums der Amthauptmannschaft**
 unter Leitung des Bürgermeisters zu Buchholz Herr Schimpf und Herrn Dr. med. Jakobs sowie dem Amthauptmann Dr. Venus, anderweitiger Unterbringung von Fällen
 - der Gehirngeschwulst
 - Psychose
 - Epilepsie mit Erregungszuständen
 - Großer Belästigung für andere Kranke
- 1929** **Anbindung an Trinkerfürsorgestelle beschlossen**

Oktober 1930 **Beschluss der Volksbildung über die Anstellung von Junglehrern in der Anstalt als Maßnahme zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit**

1933 **Beginn des Nationalsozialismus und deren Folgen**

25.02.1933 **Neue Satzung des „Schottenbergheimes“**

Neuwahl des Kuratoriums

Veränderte Aufnahmebedingungen für:

- Juden
- Andersdenkende
- langjährige SPD-Vertreter

Dies gipfelte im Februar 1933 mit der **Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat** Wegbereitung für Menschenverachtung, Unrecht und Willkür. Begriffe wie „Euthanasie“ (sogen. Schmerzloses Sterben) gingen einher als Tarnbezeichnung für legitimierte Massenmord im „Dritten Reich“ auch an Insassen von Heil- und Pflegeanstalten.

Im Juni 1933 wurden die Ausgaben gesenkt für

- Juden
- Andersdenkende
- Asoziale
- Minderwertige
- hoffnungslos Erbkrank
- Verbrecher
- Krüppel
- Taubstumme

sowie die Fortpflanzung derer verhindert. Letzteres durch das „Gesetz zur Verhütung erkrankten Nachwuchses“ wie:

- Schizophrenie
- zirkulärem Irresein } manisch-depressiv
- erheblicher Fallsucht
- erheblichen Veitstanz } Huntingtonsche Chorea
- erheblicher Blindheit
- erheblicher Taubheit
- schwerer erblicher körperlicher Missbildung weiter fortgeführt.

01.02.1935 **50-Jahrfeier des Bestehens von „Schottenbergheim Buchholz“**
Bezirksanstalt des Bezirksverbandes der Amthauptmannschaft Annaberg

01.09.1939 **Beginn des zweiten Weltkrieges ging auch mit Veränderungen für Heil- und Pflegeanstalten einher.**

15.04.1940 **Inkrafttreten der Meldepflicht beim Einwohnermeldeamt zu Annaberg aller Insassen des Schottenbergheimes**
Es folgte Verschleppung und Deportation von Anstaltsinsassen.

- April 1942** wurde die Anweisung über die Verlegung von 20 schwer geistig geschädigten Insassen in eine Irrenanstalt gegeben.
- Nov. 1942** **Abholung der letzten Pfleglinge aus der Anstalt**
- April 1943** **Meldepflicht von Frauen und Männer aus Heil- und Pflegeanstalten für Reichsaufgaben zum Arbeitseinsatz gemäß eines RGBL I / Seite 67 vom 27.01.1943**
- 20.10.1944** **Fliegeralarm im Kreis Annaberg mit Überflug von amerikanischen oder englischen Bombern**
Beschädigung des Schottenbergheimes und dem angrenzenden Korrek-tionärshauses auf der Waldschlößchenstraße 37 (226 Fensterscheiben und zwei Türen, ein Fensterrahmen gingen zu Bruch sowie Schäden an der Dachhaut) Ein Gesamtschaden von 4 Millionen Mark war entstanden.
- 08.05.1945** **Einzug sowjetischer Truppen in Annaberg Veränderungen und Auswirkungen auf die Führung des Schottenbergheimes**
- Verhaftung des Bürgermeisters Herrn Dr. Nieder aus Annaberg und Herrn Schimpf aus Buchholz
 - Auflösung der Stadtverwaltung
 - Neuer Heimleiter Herr Fiedler Heinz wurde eingesetzt
 - Aufnahmeverpflichtung ins Schottenbergheim Buchholz für Flüchtlinge und Schwerkranke wurde festgelegt. Deren Kapazität ließ im Dezember 1945 keine weiteren Aufnahmen zu.
- 31.12.1946** **Überprüfung der Anstaltsangestellten auf Nationalsozialisten und diese aus verantwortlichen Stellungen zu nehmen, die den Alliierten feindlich gegenüber standen.**
- 18.09.1955** **70 -Jahrfeier** des Bestehens des ehemaligen
„Schottenbergheim Buchholz“
und gleichzeitige Umbenennung in
„Otto Buchwitz – Heim“
und Aufstockung von **83 Betten** in 1912 auf **273 Betten**
(Zur Person: Otto Buchwitz, geboren am 27.04.1879 in Breslau, wurde als Sozialdemokrat zum Präsidenten des sächsischen Landtages in Dresden gewählt und verstarb am 09.06.1964 in Dresden.)
- 06.06.1985** **100 – Jahrfeier des Bestehens**
„Otto Buchwitz Heim“.
von 273 Betten zum Stichtag auf **260 Betten** und 100 Angestellte

im Jahre 1990 Gespräche zwischen den Partnerstädten Annaberg-Buchholz und Weiden i. d. Opf. bezüglich des Umbaus unter dem Träger der
**„Schul- und Pflegeeinrichtungen
 Annaberg - Buchholz gemeinnützige GmbH“**

- Verbesserung der Belegungsmissstände des Haupt-
hauses von derzeitlich

seit: 1985 = **260 Betten**

bis: 1990 = **160 Betten**

ab: 1992 = **90 Betten** zu reduzieren (Ein- und Zweibettzimmer incl. WC und Dusche pro Zimmer) und entsprechenden zusätzlichen sanitären Einrichtungen nach Maßgabe der Heimmindestbauverordnung

01.04.1992 bis Ende 1994 Schulungsbeginn der **„Fachschule für Altenpflege“** im ehemaligen Männerhaus nach umfangreicher Bautätigkeit in Höhe von 400 TDM.

- **Neuprofilierung des Männerhauses** von derzeitlich 60 Betten zu reduzieren auf 0 Betten Gründung einer Altenpflegeschule mit 60 Schülern
- zwei Klassen mit insgesamt 41 Frauen und 8 Männern im Alter zwischen 23 und 53 Jahren
- Notendurchschnitt der staatlich geprüften Altenpfleger(innen) sollte 1,3 – 2,3 werden.

14.05.1991 Umbaubeginn des **„Otto Buchwitz – Heimes“** durch die privaten Betreiber (Gesellschafter) der Gebrüder Werner und Oskar Hautmann, Frau Barabas-Schmidtbauer und der Stadt Annaberg-Buchholz

01.04.1992 Betriebsbeginn des neuen Hauptgebäudes nach umfangreichen Baumaßnahmen.

09.07.1992 öffentliche Einweihung des mit 6,5 Millionen DM umgebauten ehemaligen „Otto Buchwitz – Heim“ unter dem neuen Namen

„Seniorenpflegeeinrichtungen am Schottenberg“



Bis zum Jahre 1996 weitere umfangreiche Modernisierungsarbeiten

- Fertigstellung der Parkanlage
- Errichtung einer innerbetriebliche Asphaltstraße für Spaziergänge
- Die ehemaligen großen Terrassen am Haus pro Wohnbereich wurden mit einer kompletten Glasfassade verschönert, so dass auch wetterunabhängig die Bewohner des Heimes einen den Ausblick auf die obere Stadt Annaberg – Buchholz, der Annenkirche und der Stadtmauer einsehen genießen können.



Bis zum Jahre 2004 wiederum umfangreiche Modernisierungsarbeiten

- Nachrüstung im Pflegebereich für die elektrischen Pflegebetten und
- Umfangreiche Malerarbeiten aller Pflegezimmer
- Malerarbeiten der öffentlichen Bereiche Räume (Flure; Treppenhäuser; Speiseräume und Sitzgruppenbereiche) mit einem dementengerechten Farbspektrum
- Umgestaltung der Flure und der öffentlichen Räume in eine dementengerechte Wohnsituationen

Bis zum Jahre 2011 nach erheblichen Winterschäden

- Dachbodendämmung (2. Dämmlage)
- Erhebliche Dachreparatur
- Einseitige Zimmerrekonstruktion auf Wohnbereich 3 - Treppenhaus Instandsetzung
- Weitreichende Dachsanierung
- Umfangreiche Sanierungsarbeiten und technische Trocknung des Wohnbereiches 3 mit halbseitiger Erneuerung des Fußbodens

Bis zum Jahre 2012 weitergehende Investitionen

- Außengelände Neugestaltung (Sitzbereich mit Pergola)
- Außengelände Vorderfront (rustikaler Pavillon)
- umfangreiche Anpflanzungen mit Hecken und Sträucher im Empfangsbereich und Heimgelände



Bis zum Jahre 2014 Investitionen

- Der Bereich Pflege wurde in der Dokumentation komplett umgestaltet. Die bisherige Papierdokumentation wurde durch ein neues EDV-Programm „HEIMBAS“ ersetzt.
- Das Dienstzimmer im Wohnbereich 1 erhielt einen kompletten Neuaufbau des Fußbodens und eine maßgefertigtes neues Mobiliar direkt vom Tischler durch Handwerker der Region.

Bis zum Jahre 2015 Investitionen

- Die Telefonanlage des Haupthauses wurde nach neuestem Stand der Technik von der Telekom eingebaut. Jede/r Pflegemitarbeiter/in verfügt nun über ein Mobiltelefon und kann so besser im Team kommunizieren. Umfangreiche Zubehörtechnik in Zusammenhang mit der Telefonanlage erleichtert nun die Kommunikation mit Ärzten, Ämtern und Behörden.
- Das Dienstzimmer im Wohnbereich 2 erhielt einen kompletten Neuaufbau des Fußbodens und eine maßgefertigtes neues Mobiliar direkt vom Tischler.

Bis zum Jahre 2016 Investitionen

- Das Dienstzimmer im Wohnbereich 3 erhielt einen kompletten Neuaufbau des Fußbodens und eine maßgefertigtes neues Mobiliar direkt vom Tischler.
- Die Eingangstüre des Haupthauses wurde mit einer Automattür und der Windfang im Eingangsbereich mit einer Automatikglas erneuert.
- Das Gesamte Haupthaus wird mit LED-Licht umgerüstet.
- Neugestaltung der Wohnbereichsbäder der Etagen eins / zwei im Pflegeheim
- Im Küchenbereich wurden sämtliche Fenster erneuert
- Rekonstruktion des Apartments 810 nach einem Wasserschaden

Bis zum Jahre 2018 Investitionen

- Umfangreiche Planung einer Sanierung des Personenaufzuges
- Neue Brandmeldeanlage
- Rekonstruktion der Balkone auf der Hofseite mit Rückbau der verschlissenen Holzbalkone und dafür der Einbau von französischen Balkonen
- Ein großer Schwibbogen ziert nun den Zufahrtsbereich der Einrichtung
- Kompletterneuerung der Teeküche WB 1 über Fa. Illing Crottendorf

ab Jahre 2018 Investitionen

- Eröffnung „Ambulanter Pflegedienst am Schottenberg“ auf der Waldschlößchenstraße 39 in 09456 Annaberg-Buchholz

ab Jahre 2019 Investitionen

- Fertigstellung der Sanierung unseres Fahrstuhles mit neuem Aggregat und neuer Technik sowie einer neuen Außentüre

2019 Investitionen

- Malerseitige Fertigstellung der Heimrückseite



Corona 2020

Auch bei uns machten die Covid-19 Viren keinen Umweg. Unsere Einrichtung hat es stark betroffen. Am 27.11.2020 wurde gegen Mittag der erste Bewohner positiv getestet. Im Nachgang haben wir das gesamte Haus incl. Personal getestet. Es wurden 15 Positivfälle registriert, welche in den Folgetagen noch dramatisch anstieg.

Vom Personalstamm waren ca. 60% betroffen

Vom Bewohnerklientel waren ca. 30% betroffen

16 Bewohner/innen haben den Kampf mit dem Virus verloren. Sie starben an und mit Covid-19. In der Folge kam es zum Leerzug des Wohnbereiches 2, auch durch die geplant geendeten Kurzzeitpflegen. Insgesamt 35 Bewohner/innen verließen uns.

Durch das Gesundheitsamt wurde ein sofortiger Aufnahmestopp verhängt, welchen wir aufgrund unseres neuen Aufnahmekonzeptes und der gesunkenen Krankheitsfälle sowie der neuen „Isolierstation WB2“ ab dem 01.01.2021 wieder aufheben konnten. Mit den Neuaufnahmen hat es aber bis in den April/21 hinein gedauert, da die Infektionen im Umfeld nicht sanken und soweit es möglich war, durch Kurzarbeit und Homeoffice, die Angehörigen zu Hause versorgt wurden. Selbst Kliniken im näheren Umfeld und dem gesamten Land Sachsen konnten keine Verlegungen veranlassen, da erst ab einen CT-Wert von 30 die Patienten als nicht mehr ansteckend galten.

Corona 2020

Auch bei uns machten die Covid-19 Viren keinen Umweg. Unsere Einrichtung hat es stark betroffen. Am 27.11.2020 wurde gegen Mittag der erste Bewohner positiv getestet. Im Nachgang haben wir das gesamte Haus incl. Personal getestet. Es wurden 15 Positivfälle registriert, welche in den Folgetagen noch dramatisch anstieg.

Vom Personalstamm waren ca. 60% betroffen

Vom Bewohnerklientel waren ca. 30% betroffen

16 Bewohner/innen haben den Kampf mit dem Virus verloren. Sie starben an und mit Covid-19. In der Folge kam es zum Leerzug des Wohnbereiches 2, auch durch die geplant geendeten Kurzzeitpflegen. Insgesamt 35 Bewohner/innen verließen uns.

Durch das Gesundheitsamt wurde ein sofortiger Aufnahmestopp verhängt, welchen wir aufgrund unseres neuen Aufnahmekonzeptes und der gesunkenen Krankheitsfälle sowie der neuen „Isolierstation WB2“ ab dem 01.01.2021 wieder aufheben konnten. Mit den Neuaufnahmen hat es aber bis in den April/21 hinein gedauert, da die Infektionen im Umfeld nicht sanken und soweit es möglich war, durch Kurzarbeit und Homeoffice, die Angehörigen zu Hause versorgt wurden. Selbst Kliniken im näheren Umfeld und dem gesamten Land Sachsen konnten keine Verlegungen veranlassen, da erst ab einen CT-Wert von 30 die Patienten als nicht mehr ansteckend galten.

2020 Investitionen

- Fußbodenbelag-Erneuerung im öffentlichem Teil des Wohnbereich 2
- Kompletterneuerung der Teeküche WB 3 über Fa. Illing Crottendorf
- Erweiterter Sitzbereich im hinteren Gartenabschnitt bei der Waldschlößchenstraße 31 (Ebung des Untergrundes für einen barrierefreien Zugang des geplanten neuen Pavillon)
- Neue Schwesternrufanlage „Ackermann“ Teilfertigstellung Wohnbereich 3 und 2
- Neues Büromöbel + Licht für das Sekretariat nach umfangreichen Sanierungsarbeiten am Mauerwerk

2021 Investitionen

- Fußbodenbelag-Erneuerung im öffentlichem Teil der Wohnbereiche 3
- Kompletterneuerung der Teeküchen WB 2 über Fa. Illing Crottendorf
- Neue Schwesternrufanlage „Ackermann“ Fertigstellung Wohnbereich 1

Träger der Bezirksanstalt

1885 – 1888	Bezirksverbandes der königlichen Amthauptmannschaft Annaberg
1889 –	
–	Diakonissen
1945 – 1956	Zuordnung zum Landratsamt Annaberg
1956 – 1960	Zuordnung zum Rat der Stadt Annaberg
01. 01. 1960	Zuordnung zum Rat des Kreises Annaberg
01. 05. 1969	Zuordnung zum Rat der Stadt Annaberg
01. 04. 1992	Schul- und Pflegeeinrichtungen Annaberg-Buchholz gemeinnützige GmbH
01. 10. 1997	Schul- und Pflegeeinrichtungen Annaberg-Buchholz GmbH & Co Betriebs und Grundstücks KG

Vorstände der Bezirksanstalt

1885 – 1888	Direktor Zeidler (Bürgermeister von Schlettau)
1889 – 1905	Major Zennig
1905 – 1916	Oberstleutnant Grässe
1916 – k.A.m.	Dr. Jacops
1992 – 2014	Dr. Werner Hautmann (geschäftsführender Gesellschafter)
2015 –	Frau Evelin Prügner (Geschäftsführerin)

Leiter der Bezirksanstalt

1885 – 1888	Direktor Zeidler (Bürgermeister von Schlettau) Personal: - Inspektor Frau Merkel ab 1885 - 1 Aufseher - 1 Sergeant aus Chemnitz - 2 Krankenwärter - 1 Pförtner und Heizer - 3 Schwestern - 1 Köchin <u>Seelsorge übernahm:</u> Herr Diakonus Wolf aus Annaberg, Harmonium zum Gottesdienst spielte der Lehrer aus Frohnau Herr Wagler <u>Anstaltsarzt war:</u> Herr Dr. Dadelsen aus Annaberg
1945 – 1950	Heinz Fiedler
1951 – 1952	Kurt Vettermann
1953 –	Walther Herrmann
– 1959	Herbert Reich
1960 – 1975	Werner Meyer
1976 – 1983	Horst Dämmrig
1984 – 1986	Werner Meyer
1987 – 1989	Günter Plügge
1990 – 1992	Modernisierung (ohne Heimpersonal)
1992 –	Jörg Busch